Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine lange und lebhafte Distussion an, an der sich besonders die Direktoren Wagner-Zürich, Largiader-St. Gallen, Wilhelm-Zug, Zarusti-St. Gallen zc. beteiligten. Oberingenieur Gerber referierte über die Tätigkeit der Material= prüfungskommission.

Die Elektrizitätswerke der Stadt und des Kantons Schaffhansen haben im Audensagl eine Ausftellung elektrischer Neuheiten veranstaltet. Die von inund ausländischen Firmen beschickte Ausstellung ift recht

mannigfaltig und verdient Beachtung.

Ferner wurde die Errichtung eines ftandigen Setretariates im Anschluß an den schweizerischen elektrotechnischen Berein beschlossen. Der Statutenentwurf für eine Alters- und Invalidenversicherug fand Zuftimmung. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit Zustimmung. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit wurden der Kommission überbunden. Es wurde die Schaffung einer Ersondern Eichstätzekommission angeregt. Ein Referat von Dr. Denzser (Zürich) ver langt die Ausarbeitung der Bollziehungsverordnung zum eidgenössischen Sichgesetz in liberalem Sinne; die Selbstschntrolle sollte den Werken gewahrt werden. Nach dem Bericht von Direktor Allemann (Olten) über die Tätigfeit der Studienkommission für elektrischen Bahn-betrieb sind Detailprojekte für die Glektristzierung der Gotthardbahn in Ausarbeitung begriffen.

Als Gewerbesekretär in der Stadt St. Gallen wurde an der außerordentlichen Hauptversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt St. Gallen aus 28 Anmeldungen gewählt Herr Schneebeli, Angestellter auf einem Rechtsbureau in Zürich. Herr Dr. Altherr in Zürich, welcher anfänglich von der Kommission in Aussicht genommen war und zur Wahl vorgeschlagen wurde an der letten Rommiffionssitzung, hatte in den letten Tagen seine Kandidatur zurückgezogen wegen anderweitiger Berufung.

Kampf-Chronik.

Der Glaserstreit in St. Gallen, der sechzehn Wochen dauerte, ist beigelegt worden. Ein neuer Vertrag sichert den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 10 Prozent und vom Mai 1912 an den Neunstundentag zu. Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

Die Monteure auf sanitäre und Heizungsanlagen

in Zürich, ungefähr 200 Mann, ftreifen. Sie verlangen den Neunstundentag und höhere Löhne. Die Arbeit, geber erklaren, biefen "Wünschen" nicht entsprechen 311 können. Die Arbeiter haben nun den Plat Zürich gesperrt,

Verschiedenes.

Einfache Feuerlöschmittel. Der praktische Sinn der Engländer hat für eine Reihe von Angelegenheiten des täglichen Lebens, die von allgemeinem Interesse sind, öffentliche Körperschaften in Form von "Comittees" geschaffen, deren Aufgabe es ist, die in Frage stehenden Probleme zu studieren und geeignete Maßnahmen zu ihrer Behandlung zu empfehlen. So gibt es unter vielen andem auch ein "Britisches Feuerlöschkomitee", dessen Arbeits ergebnisse auch weit über seinen lokalen Wirkungskreis hinaus Beachtung verdienen. Von dem Gedanken aus gehend, daß der Eilschritt unserer technischen Entwick lung nicht selten einfache und sehr zweckbienliche Dinge vergessen läßt, hat die genannte Körperschaft ihre Auf merksamkeit gewissen Schutzvorrichtungen zugewandt, die trot ihrer scheinbaren Selbstverständlichkeit beim Ausbruch eines Feuers häufig fehlen. Nur zu oft ift in Geschäfte häufern und Laben ein geeigneter Wafferbehalter zu ver missen, dessen Inhalt bei zweckmäßiger Aufstellung him reichend sein könnte, um großen Schaden zu verhüten. So wertvoll die modernen Löschapparate sein mögen, so unbillig wäre es, die "erste Hülle" bei Ausdruch eine Brandes zu vernachläßigen. Die Berichte des Ausschusses betonen zunächst, daß die alten Feuereimer bei einem kleineren Brande Borzügliches leisten, sofern es sich nicht um Spiritus- oder Petroleumflammen handelt. Zur Be-tämpfung dieser letzteren haben sich Asbestüchet außer ordentlich bewährt. Es gibt eine ganze Reise von Handlicker und Gewerbebetrieben, wo dieses Requisit nie maße fehlen jaktet dan ellem trifft dies für den Wehricking mals fehlen sollte; vor allem trifft dies für den Betrieb von Motorfahrzeugen zu. Auch Sand ist gut zur Unter drückung von Spiritusdränden. Ein verzigliches Lösch mittel bei der Entzündung leicht brennbarer Gase ist der Wasserdampf, und in Fabriken, die mit flüßigen, leicht brennbaren Substanzen zu tun haben, ist eine Vorrichtung zur entsprechenden Erzeugung eines Dampftrahls beim Ausbrechen eines Brandes von größter

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗖 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗆 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH

Bidligfeit. So elementar diese Vorschriften Uingen,

nitssen sie doch immer wieder betont werden, "Big. s. Feurlöschw." Drahtseilbahn auf den Chaumont. Letzte Woche ist das große Seil gelegt worden, welches mit einer eingigen Ausnahme das längste Drahtseil der Schweis ift, welches bei einer Bahn Berwendung findet. Ein längeres besitzt allein die kürzlich eröffnete Bahn Muottas— Muraigl in Graubunden, welches gegen 3 km mißt. Das Seil der Chaumontbahn, aus sechs Seilen zu 17 Faben gedreht, also im ganzen 102 Drahten von etwas mehr als Millimeterdicke bestehend, hat eine Länge von 2200 m. Wohl gibt es langere Bahnen, wie die Niesenober die Stanserhorn-Bahn; aber da ift die Fahrt durch eine Zwischenstation unterbrochen, so daß zwei Seile zur Berwendung kommen, das einzelne Seil also nicht so lang ift, wie das neuenburgische.

Ein neues Beförderungsmittel, das in Italien sehr beliebt ist, dürfte sich bald auch in der Schweiz ein-bürgern. Man spricht von der Anlegung einer Filiovia (Drahtbahn) von Mendristo nach dem Muggiotal bis Muggio oder Scudellate-Grenze (900 m). Die Filiovia ist ein geleiseloser elektrischer Automobilomnibus, der an einem gespannten Draht, wie das Tram läuft, die Landstraße benutzen und bis auf 2 m ausweichen kann. Kommen die Anlagekosten höher zu stehen, als bei dem gewöhnlichen Automobil, so sind die Unterhaltungskosten geringer, und der Omnibus kann gut 20 Versonen Plat bieten. Seine spätere Umwandlung in eine elektrische Straßenbahn ist bei steigendem Verkehr unschwer möglich. Eine Filiovia existiert gegenwärtig an der Schweizer-grenze von Argegno vom Comersee nach San Fedele im Intelvital mit geplanter Fortsetzung nach Lanzo und Belvedere im Anschluß an die Seilbahn (Lugano—) Sta. Margherita—Lanzo). Ebenso ist eine solche von Sitten nach Ber und Mayens de Sion geplant.

Wasserversorgung Linthal. Eine ganz moderne Hydranten und Wasserversorgung ist in Linthal im Entstehen begriffen. Der Wasserbezug ersolgt vom Fruttbach her. Letzterer ist, soweit private Besitzer in Frage kommen, von der Gemeinde käuslich erworben worden. Es hat sich damit Linthal eine Wasserreserve geschaffen, die den dortigen Bedarfsverhältniffen für Hydranten- und Wasserversorgungszwecke wohl für immer genigen wird. Im ganzen find 44 neue Hydranten projektiert. Ohne Einbezug der Kosten für Quellen-Erwerb und Hauswafferversorgung stellt sich der Boranschlag auf Fr. 118,000. Die jetzigen Feuerlöscheinrichtungen in Linthal waren unzweifelhaft so mangelhafte, daß beim Eintritt größerer Schadenseuer in Linthal-Dorf bisher sehr oft die Wasserreserve nicht einmal für Speisung einiger weniger Hydranten während einer Stunde genügt

Bon der Gemeindewasserversorgung Goldingen-Metiton ift der Gemeinde Meilen eine neue Offerte für Wgabe von Quellwaffer zugekommen, wornach Meilen win dieser Wasserversorgung ein Quantum von 450 Mimitenliter Wasser beziehen müßte. Das Wasser würde di den gleichen Bedingungen, wie sie für die drei Ver-kagsgemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon bestehen, nach Meilen geliefert und Meilen als gleichberechtigter Genossenschafter in die Gemeindewasservorgung auf-

Gin lebensgefährliches Metall. In der Metallurgie werden seit einiger Zeit Mischungen vorgenommen, an die noch vor wenigen Jahren kaum jemand gedacht hat. Eine besondere Aufmerksamkeit unter Diesen Mischungen haben die Berbindung all der Stein anter der Generalversammlung der Aftionäre pro 1909/10

Grundbestandteil der Rieselsäure, erregt. Das Erzeugnis bezeichnet man als Ferrofilicium und ftellt es im Hochofen oder im elektrischen Ofen her; es findet verschiedene Verwendung in der Industrie. Dabei hat sich aber ein sonderbarer Uebelstand herausgestellt, mit dem man zunächst gar nicht gerechnet hatte. Das Ferrosilicium, wie es aus dem elektrischen Ofen kommt, ist nämlich ein recht gefährlicher Stoff. Es ereignete sich zum erstenmal, daß eine Trommel mit Ferrosilicium, während sie aus einem Schuppen gerollt wurde, plotlich explodierte. Die angestellte Untersuchung zeigte, daß die Explosion auf die Entwicklung von Phosphorwasserstoff zurückzuführen war, der sich durch die Einwirkung feuchter Luft gebildet hatte. Bald aber machten andere Borkommnisse weit schlimmerer Art den Stoff noch mehr verdächtig.

Auf einem Schiff, das mit einer Ladung von Ferrofilicium von Antwerpen nach New York unterwegs war, erkrankten nicht weniger als 50 Zwischendeckpaffagiere, die in der Nähe dieses Lagers einquartiert waren, und 11 von ihnen starben. Etwas später starben unter ähnlichen Umftanden zwei Kinder auf einem Rheindampfer, und ähnliche Fälle wiederholten sich auf verschiedenen Schiffen, die mit Ferrosilicium befrachtet waren. Dr. Copeman hat in einer jetzt veröffentlichten Schrift über die Natur des Ferrofiliciums eine Lifte zusammengestellt, die darauf schließen läßt, daß im ganzen wohl schon einige Dutend Todesfälle im Laufe der letten Jahre auf diese Weise erfolgt sind. Es hat lange gedauert, bis man hinter ihre wahren Ursachen kam, und oft sind umständliche Untersuchungen auf Pest oder Cholera ohne Erfolg gemacht worden. Jest endlich können die durch das Ferrofilicium bedingten Gefahren als genügend erwiesen gelten. Während man früher die von dem Stoff abgegebenen Sase für Azetylen gehalten hatte, sind sie jetzt als ein phosphor- und arsenhaltiger Wasserstoff erfannt worden. Die Untersuchungen haben noch nicht zu einer völligen Aufklärung geführt, jedoch steht so viel fest, daß jedes Ferrosiliciuin, das zu mehr als der Hälste aus Silicium besteht, als gefährlich betrachtet werden muß.

Das Telephon als Wünschelrute. In der Nähe von Paris haben, wie der "Prometheus" mitteilt, kurzlich Versuche mit einem von Ingenieur Dienert erfundenen Apparat zur Aufsuchung unterirdischer Wafferadern ftattgefunden, Die zufriedenstellende Resultate ergeben haben sollen. Die moderne Bunschelrute besteht in der Sauptsache aus einem empfindlichen Mitrophon mit Hörrohr, welches unterirdische Geräusche verstärft und Sadurch dem Ohre deutlich vernehmbar macht. Fließendes Waffer soll im Apparat ein Geräusch hervorbringen, das dem Sausen des Windes im Walde ähnlich klingt, Tropfenfall in unterirdischen Sohlraumen gibt ein Geräusch wie dumpfer Glocenschlag. Bei den erwähnten Bersuchen wurden in einem wafferarmen Seitental der Marne mehrere Wafferläufe in einer Tiefe von 15 m festgestellt, von deren Borhandensein mit unbewaffnetem Ohre nichts wahrgenommen werden konnte, während das Rauschen im Telephon ihre Anwesenheit deutlich

Rene Metallegierung. Bon Fabrifanten in Barrow (London) wurde eine neue Metallegierung entdeckt, welcheden Namen Duralumyn erhielt. Das Gewicht der neuen Legierung beträgt den dritten Teil derjenigen des Meffings und ihre Stärke ift gleich der des Stahles. Sie kann geschmiedet oder in anderer Beise für die Bedürsnisse der Industrie verwertet werden.

Industrie=Gesellschaft Neuhausen. Der Berwaltungs= rat der Schweiz. Induftrie-Gefellschaft in Neuhausen be-

eine Dividende von Fr. 50 per Aftie, wie im Vorjahr, neben diversen Abschreibungen und Verwendungen - zu Gunften der Arbeiter und Angeftellten 2c.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Fretimern uns neben der nenen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berkanfs., Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

717. Wer hatte eine noch gut erhaltene Aufzugvorrichtung für einen Stauwehr von zirka 2 m Breite abzugeben? Eventuell genügt auch 1,80 m. Offerten an J. Fischer, Sägerei, Blidenftorf, Baar (Zug).

718. Wer fabriziert Kummethaten? Gest. Offerten unter Chiffre A 718 an die Exped.
719. Wer ist Lieserant von 1—2 Waggons rohen und entstetten Knochen, lieserbar per sosort gegen Kassa? Gest. Offerten franko Station Huttwil an Knochennühle Fiechten bei Huttwil

720. Wer hatte einen Wanddrehfran, Tragfraft 500 Rilo,

preiswert abzugeben?
721. Sine Wasserleitung mit zirka 20—50 Liter Wasser per Minute und 30—50 m Druck sließt durch ein Wohnhauß und verursacht da sehr viel Geräusch wohl infolge der Luft, die es beim Einlauf mitzieht. Welcher erfahrene Wasserinsallateur würde derin Entah mitzieht. Weicher erlahren Wilferinfindutent vontbe darüber Kat erteilen, wie dem Uebestande ohne große Unkösten abzuhelsen wäre, event. die Leitung an Ort und Stelle ansehen? Ort zwischen Burgdorf und Herzogenbuchsee.

722. Wo bezieht man Karton- oder Papiermehl?

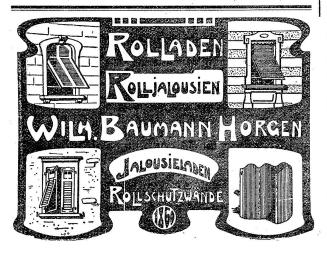
723. Welche mechanische Drechslevei würde die Fabrikation eines ausgezeichneten Massenartikels übernehmen? Offerten unter Kissen Propositioner wie Engeleiche

Chiffre B 723 an die Exped.

724. Ich hatte einen Apparat mit Blechgehaufe und ein: fachem Mechanismus aus Gifen als Massenartitel an mechanische Wertstätte ober Spenglerei zu vergeben. Wer übernimt solche Arbeiten? Offerten unter Chiffre M 724 an die Exped. 725. Wer liesert Tragbander aus Bast an Wiederverkauser?

726 a. Wer liefert gemahlenen, gebrannten Kieselstein, möglichst sein, per 100 und 500 Kilo? b. Wer liefert weißen, gebrannten, sein gemahlenen Duarzsand per 100 und 500 Kilo? Offerten unter Chiffre W 726 an die Exped.
727. Wer fabriziert und installiert Acetylen-Apparate?
728. Wer liefert hölzerne, solid beschlagene Steinkarren und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre S 728 an die

729. Welche Motorenbesitzer oder Firmen könnten mir Ausstunft geben, was für Motoren sich am besten bewähren, 15 bis 20 PS? Gibt es auch Dieselmotoren zu obengenannten PS?



730. Wer liefert Bleiblombage? Offerten an Gebr. Raber

731a. Wer hätte einen gebrauchten, mit Garantie abzugebenden 3 bis 3½ HP liegenden Petolmotor, oder wer liefert neue, fertig montiert? b. Wer hätte 2 Wellen von 40 bis 45 mm, 4 m mit 4 bis 5 hängelagern (Systen Seller) 30-35 cm Ausladung, gebraucht, abzugeben? c. Wer liefert Kupferwasserichtisse für kleinere Haushaltungsherde, hart gelötet, nach Angabe der Maße, mit vertiestem Knopf am Deckel? Offerten unter Chiffre für Alan die Exped.

732. Wer ist Verkäufer eines tadellos erhaltenen Rasser

732. Ber ist Bertaufer eines tadellos erhaltenen Basser motors von 4 HP? Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre

A 732 an die Exped.

733. Wer hatte eine gebrauchte Auszugleiter billig abm

geben ?

734. Welche Tapetenfabrik würde einem Tapetengeschäft

734. Belche Tapetenfabrik würde einem Tapetengeschäft ben jährlichen Bedarf liefern und zu welchen Konditionen? Offerten unter Chiffre G 734 an die Exped.
735. Ber liefert Schweißdraht?
736. Ber verfertigt hölzerne Kübel, speziell Blumenkübel?
737. Existiert eine Maschine zum Ansertigen von Hammern, welche zum Besestigen der Wäsche beim Kängen verwendet werden? Offerten unter Chiffre S 737 an die Exped.
738. Ber liefert und zu welchem Preise Doppelschilstohrgewebe, zirka 290 m², franko Station Embrach-Rorbas?
739. Wer hätte galvanisiertes Wellblech, gebraucht, zu billigem Preise abzugeben? Offerten unter Chiffre L 739 an die Expedition.

Expedition.

740a. Wer liefert billigst Glas für Schaufensterverglasung? b. Wer liefert eiserne Rolladen? c. Wer liefert komplette Schaufensteranlagen? Offerten an SI. Moosmann, Zimmermeister, Bafen i. G.

Wasen i. E.

741. Welche Bausirma wäre im Falle, 600 m gebraucht
Rollbahngeleise samt Drehplatte, Spurweite 62 cm., 4 Wagen
mit *\delta 'n " Insalt, zu liesern und zu welchem Preise *\delta Mietzeit
zirsa 2 Monate. Offerten an Kaspar Zweisel & Cie., Linthal.

742a. Wo bezieht man Teer und mie teuer daß Kile?
b. Wer hätte 2 Riemenscheiben von 60—65 cm Durchmesser wageben? Offerten neht Angade des Preises und der Beschäffen heit derselben unter Chiffre B 742 an die Cyped.

743. Wer hätte folgende Holzbearbeitungsmaschinen neu
oder gebraucht vorteilhaft abzugeben: a) Bandlägemaschine 70
bis 800 mm Rollendurchmesser event. kombiniert mit Fräse und
Langlochbohrapparat, d) Abricht- und Dickehobelmaschine 40 bis

Sanglochbohrapparat, b) Abricht- und Dickhobelmaschine 40 bis 50 cm Messerveite, c) Rundstabspbelmaschine für 10—30 mm? Offerten unter Chiffre W 743 an die Expedition. 744. Wer hätte eine liegende Transmission zu verkaufen? Offerten an Joh. Meier, mechan. Glaserei, Wohlen (Nargan).

Antworten.

Auf Frage **613**. Wenden Sie sich an Joh. Weder, Schuids, Schifflistickerei in Schuitter (St. Gallen). Derselbe hat einen sat neuen, tadellosen Benzinmotor in gewünschter Stärke und mit elektrischer Zündung, wegen Anschaffung elektrischer Kraft sehr

eiertricher Jundung. vogen Anthonium etertricher steht is billig abzugeben. Auf Frage **666.** Für die Lieferung von vorzüglich forftruierten Zerkleinerungsmaschinen und für die rationelle Auffielung derfelben wenden Sie sich vorteilhaft an die Firma Evernheim-Vögeli, maschinentechn. Geschäft, Vern. Auf Frage **677°c.** S. Vernheim-Vögeli, maschinentechn. Geschäft in Bern, hat eine ganze Anzahl Benzimmotoren. von der gewünschten ein derfelben ein.

derselben ein.

Auf Frage 678. Aufzüge für Hand- und Kraftbetrieb er stellt seit Jahren die Hebezeugfabrit Kebikon (Luzern).

Auf Frage 678. Wir empfehlen uns zur Projektierung und Frikellung fraglichen Warenaufzuges und bitten wir um geknähere Angaben: Robert Aebi & Cie., Zürich.

Auf Frage 678. G. Bernheim-Bögeli, Bern, westschweize. Zweigburean der Aufzüge- und Käderfabrit Seebach, empsehlich für die Erstellung von Waren-Aufzügen für Hands-oder Kraftbetrieb und bittet um freundliche Angabe der Advesse.

Auf Frage 678. Waren-Aufzüge für Hands- um Kraftbetrieb liefert billight: Foseph Wormser, Spezialhaus für Bautmaschinen und Werkzenge, Zürich.

maschinen und Berkzenge, Zürich. Auf Frage 679. Wir können Ihnen Luftventilatoren mit Federn- und Spiritus-Antrieb liefern: Int. techn. Bureau Basch, Markircherstraße 5.

Markircherstraße 5.

Auf Frage **679.** Die Konstruktionswerksätte W. Walser, Neumarkt Nr. 10, Zürich I, fabriziert als Spezialität Ventilabren mit Spiritusantrieb. Belieben Sie sich an obgenannte Firme pwenden, die Ihnen mit jeder wünschenswerten Auskunft dient und Ihnen Gelegenheit zur Besichtigung des Apparates hietek.

Auf Frage **680.** Bitte um Angade Ihre werten Auskunft dien ünd sich solche Bodenbeläge erstelle: V. Kramer-Mäder, Zürich.

Auf Frage **680.** Wenden Sie sich gest. an die Vereinigten Kylolith= und Kohlensäure-Werke A.-G. in Wildegg (Margan).